

Manuelle Lastenhandhabung: trotz Automatisierung nicht leichtnehmen

Inhalt	Seite
Manuelle Lastenhandhabung: ein Thema für den Arbeitsschutz	2
Das bedeutet manuelle Lastenhandhabung genau	4
Die gesetzlichen Grundlagen: Diese Regelwerke müssen Sie beachten	6
Diese Gefährdungen können entstehen	7
Technische Hilfsmittel: Diese Transportmittel können Sie einsetzen	10
Leitmerkmalmethode: So können Sie die Gefährdung genau einschätzen	13

Der Artikel zeigt Gefährdungen, die beim manuellen Bewegen von Lasten auftreten. Sie erfahren, mit welchen technischen Hilfsmitteln Sie die Belastung reduzieren können und wie Sie mit der Leitmerkmalmethode die physischen Belastungen beim Heben, Tragen, Ziehen und Schieben von Lasten genau einschätzen können.

Ihr Nutzen



Michael Kolbitsch

Michael Kolbitsch, Ingenieur für Maschinenbau, berät als Fachkraft für Arbeitssicherheit vor allem Unternehmen im Sozial- und Gesundheitswesen, in der Verwaltung, im Maschinenbau sowie in der Papier- und Druckindustrie. Darüber hinaus arbeitet er als Auditor, Dozent und betrieblicher Beauftragter für Umwelt/Energie bzw. Qualität.

Ihr Experte

Manuelle Lastenhandhabung: ein Thema für den Arbeitsschutz

Viele Lasten manuell bewegt

Trotz zunehmender Technisierung ist die manuelle Handhabung von Lasten im betrieblichen Alltag noch weit verbreitet. Dass immer noch ein relativ großer Teil von Lasten manuell bewegt wird, liegt daran, dass

- Tätigkeiten in den Bereichen Verpackung, Versand sowie
- Lager- und Transportarbeiten zunehmen und
- häufig schwere vorgefertigte Teile montiert oder verbaut werden.

Viele Unternehmen reduzieren Gesundheitsgefährdungen bereits mit modernen Fertigungs- und Logistikverfahren. Doch den verbliebenen manuellen Tätigkeiten wird oft noch zu wenig Beachtung geschenkt.



Ganz ohne Handarbeit funktioniert z. B. die Gepäckabfertigung am Flughafen bis heute nicht. (Foto: Fraport)

VORSICHT: Lücken in der Mechanisierung können zu erheblichen physischen Problemen sowie Arbeitsunfällen führen. Hier steht die Gesundheit der Mitarbeiter auf dem Spiel. Fehlzeiten und ihre Folgekosten sind die Konsequenzen für den Betrieb.



Dass zu wenig getan wird, hat mehrere Ursachen:

- Die Verantwortlichen in den Betrieben wissen zu wenig über geeignete technische Hilfsmittel für die Lastenhandhabung.
- Es ist nicht bekannt, in welchem Umfang technische Lösungen die Belastungen reduzieren können.
- Die Verantwortlichen setzen zu wenige oder gar keine präventiven Maßnahmen ein, um Belastungen der Beschäftigten zu reduzieren.
- Arbeitsplätze, an denen Mitarbeiter Lasten heben und tragen müssen, sind unergonomisch gestaltet.

Wissenslücken und Gestaltungsfehler

Erheblicher Anteil am Unfallgeschehen

Die Zahl der Unfälle, die sich im Zusammenhang mit dem manuellen Bewegen von Lasten ereignen, ist überraschend hoch: Fast 20 % aller Arbeitsunfälle ereignen sich beim Heben und Tragen, Ziehen und Schieben. 15 % sind so gravierend, dass die Betroffenen berufsunfähig werden. In den letzten Jahren verzeichnete die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin einen Anteil von 10 % aller tödlichen Unfälle bei innerbetrieblichem Transport und Verkehr allein durch Handtransport.

Arbeitsbedingte Muskel- und Skeletterkrankungen als Folge mechanischer Fehlbelastungen gehören zu den häufigsten Einschränkungen in allen Wirtschaftsbranchen. Neben den gesundheitlichen Schäden für die Betroffenen stellen sie eine erhebliche volkswirtschaftliche Belastung dar. Vor einigen Jahren berechnete die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Ar-

Fast jeder 5. Arbeitsunfall

Muskel- und Skelett- erkrankungen

beitsmedizin 128 Millionen Arbeitsunfähigkeitstage und einen Produktionsausfall von etwa 10 Mrd. €.

Zahlreiche Studien zu Muskel- und Skeletterkrankungen

Auf Muskel-Skeletterkrankungen durch falsche manuelle Lastenhandhabung sowie Präventionsmaßnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen, die zu Unfällen und dem Entstehen von Muskel-Skeletterkrankungen bei Ihren Mitarbeitern führen, geht der folgende Beitrag nur am Rande ein. Denn hierzu gibt es bereits unzählige Übersichten und Detailstudien.

Im Folgenden sollen 2 Aspekte im Fokus stehen, die bei der Behandlung dieses Themas bisher eher vernachlässigt werden. Dabei handelt es sich um:

- **Die technischen Hilfsmittel**, die die Belastungen bei der manuellen Lastenhandhabung verringern bzw. ganz beseitigen. In der einschlägigen Literatur zum Arbeitsschutz wird zwar viel auf Hilfsmittel hingewiesen, aber kaum, um welche Produkte es sich tatsächlich handelt.
- **Die Leitmerkalmethode (LMM):** Mit dieser Methode können Sie genau einschätzen, wie Ihre Mitarbeiter bei der manuellen Lastenhandhabung körperlich beansprucht werden. Die LMM ist bei der Beurteilung von Gefährdungen und Unfallgefahren bei manuellen Lastenhandhabungen nicht mehr wegzudenken.

Zur Beurteilung von Gefährdungen

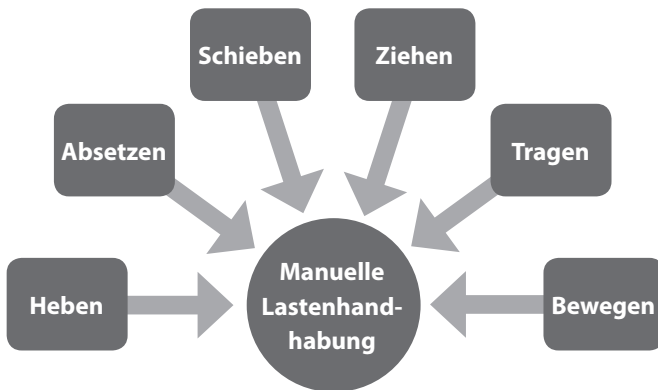
Das bedeutet manuelle Lastenhandhabung genau

Krafteinsatz über Hände, Arme, Beine

Der Begriff „manuell“ bezieht sich nicht nur auf den Gebrauch der Hände beim nicht-maschinellen Befördern von Lasten. Gemeint ist auch der Krafteinsatz über Arme, Beine, Brust, Schulter oder Rücken. Vor allem grenzt der Begriff „manuelle Lastenhandhabung“ die Arbeiten von der maschinellen Las-

tenhandhabung bzw. Lastenhandhabung mithilfe von Roboter- und Automatisierungstechnik ab.

Die Lastenhandhabungsverordnung (LasthandhabV) definiert in § 1 manuelle Lastenhandhabung als „jedes Befördern und Abstützen einer Last durch menschliche Kraft“. Dabei, so führt die LasthandhabV weiter aus, kann die Last direkt oder indirekt befördert werden. Indirekt beschreibt die Beförderung mithilfe von Werkzeugen oder Hilfsmitteln.



WICHTIG: Als Last wird generell ein beweglicher Gegenstand bezeichnet, gleichgültig, ob dieser verpackt oder unverpackt ist oder ob es sich um ein Gebinde handelt.



Weiterhin wendet die LasthandhabV den Begriff des Manipulierens von Lasten an. Manipulieren beschreibt in diesem Zusammenhang

- das Versetzen von Werkstücken von einer Maschine zur anderen,
- die Beschickung von Maschinen,
- das Abnehmen von einem Transportfahrzeug,
- das Aufschichten in Stapeln oder
- das Einordnen in Regale.

Umgang mit Lasten